

Regelfrage	Antwort
Bei einer 2:1-Führung wechselt die Heim-Mannschaft kurz vor Schluss den Spieler mit der Nr. 11 aus. Um keine Zeit zu verlieren, ordnet der Schiedsrichter an, dass der Spieler das Spielfeld direkt an der Eckfahne – auf der gegenüberliegenden Seite der Trainerbank – verlassen soll. Handelt der Unparteiische richtig?	Ja. Der Spieler muss dort das Spielfeld verlassen, wo am wenigsten Zeit verloren geht. Danach muss er sich entweder direkt zur Trainerbank oder aus dem Innenraum begeben.
Unmittelbar nach Schlusspfiff, noch auf dem Spielfeld, zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter ein Vergehen an: Kurz vor Schlusspfiff hatte ein Verteidiger in seinem eigenen Strafraum dem Stürmer mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Der Unparteiische zeigt daraufhin dem Spieler die Rote Karte und notiert den Vorfall im Spielbericht. Handelt er richtig?	Nein, nur zum Teil. Er hätte zusätzlich zur Persönlichen Strafe auch noch einen Strafstoß verhängen müssen, da das Vergehen im laufenden Spiel passierte. Der Schlusspfiff lässt erst dann keine Spielstrafe mehr zu, wenn der Schiedsrichter das Spielfeld verlassen hat.
Ein Trainer reklamiert aufgrund einer Entscheidung des Schiedsrichters lautstark. Dieser unterbricht daraufhin unter Beachtung der Vorteilsbestimmung das laufende Spiel, verhängt einen indirekten Freistoß auf der Außenlinie und verwarnet den Trainer mit Gelber Karte. Handelt der Unparteiische korrekt?	Ja. Der Spielfortsetzungsort muss der dem Trainer am nächsten gelegene Punkt der Außenlinie sein. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt und die Verwarnung für den Trainer ist mit Beginn der neuen Saison auch mittels Gelber Karte anzuzeigen.
In der 75. Minute wird die Nr. 9 im Strafraum durch ein Foul zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Nachdem der gefoulte Angreifer auf dem Spielfeld kurz behandelt wurde, möchte er selbst den Strafstoß schießen. Lässt der Schiedsrichter dies zu?	Ja. Wenn der vorgesehene Strafstoß-Schütze aufgrund des an ihm begangenen Foulspiels eine Behandlung auf dem Spielfeld benötigt, darf dies nicht dazu führen, dass er nicht den Strafstoß schießen kann, weil er zunächst das Spielfeld verlassen müsste. Hier greift die Ausnahme, dass beim Strafstoß dieser betroffene Spieler schießen darf.
Direkter Freistoß aus 20 Metern in zentraler Position vor dem gegnerischen Tor: Ein Mitspieler der ausführenden Mannschaft drängt sich in die Mauer, die aus vier Spielern besteht, um so eine mögliche Lücke für seinen Schützen zu schaffen. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter spricht den Spieler an, den Abstand von einem Meter zur Mauer einzuhalten. Hält der Spieler bei der Ausführung des Freistoßes diesen Abstand nicht ein, verhängt der Unparteiische einen indirekten Freistoß gegen den sich zu nah an der Mauer befindlichen Spieler.
Bei einem aussichtsreichen Angriff kreuzt der Schiedsrichter vor dem ballführenden Spieler. Beim Pass dieses Spielers wird der Schiedsrichter angeschossen und von ihm aus prallt der Ball zu einem Spieler der gegnerischen Mannschaft, der nun auf der gegenüberliegenden Seite einen Angriff seiner Mannschaft starten kann. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Schiedsrichter-Ball dort, wo der Referee den Ball berührt hat. Bei der Ausführung müssen alle weiteren Spieler (außer dem, der zuletzt am Ball war) mindestens vier Meter vom Ausführungsort entfernt sein. Sollte die Berührung im Strafraum stattgefunden haben, erfolgt die Ausführung des Schiedsrichter-Balls mit dem Torhüter des verteidigenden Teams.
Beim Versuch, den Ball zu erreichen, grätscht der Abwehrspieler mit der Nr. 3 im eigenen Strafraum mit langem Bein zum Ball. Der Gegenspieler ist jedoch schneller und schießt den Ball dem Abwehrspieler gegen den Arm, mit dem dieser sich während des Grätschens abgestützt hat. Wie entscheidet der Unparteiische?	Der Schiedsrichter lässt weiterspielen. Gelangt der Ball an den Arm oder die Hand, mit der sich ein Spieler bei einem Fall- oder Grätschversuch abstützt, so ist dies nicht als strafbar zu werten.

<p>Ein Spieler will den Ball im eigenen Strafraum per Fallrückzieher klären. Dabei schießt er sich unglücklich an die auf Schulterhöhe befindliche eigene Hand. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen, kein strafbares Handspiel. Ein Spieler, der sich selbst den Ball an die Hand spielt, wird nicht bestraft. Dieser ist aber nicht zu verwechseln mit einem Spieler, der den abgeprallten Ball an die erhobene Hand oder den erhobenen Arm bekommt.</p>
<p>Aus etwa einem Meter Entfernung schießt ein Verteidiger der Heim-Mannschaft im eigenen Strafraum den Ball an den angelegten Arm des gegnerischen Angreifers. Dieser hatte keine Möglichkeit, den Arm wegzuziehen, gelangt aber durch das Handspiel in Ballbesitz und erzielt direkt ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Direkter Freistoß für den Verteidiger, keine Verwarnung. „Keine Torerzielung durch Handspiel“ lautet die Vorgabe der FIFA. Auch wenn solch eine Berührung von Arm oder Hand in allen anderen Fällen nicht strafbar ist, ist dies im Zusammenhang mit der Torerzielung zu ahnden. Eine Verwarnung erfolgt nicht, da es sich um keine bewusste und unsportliche Aktion handelt, bei der der Schiedsrichter getäuscht werden soll.</p>
<p>Freistoß für die angreifende Mannschaft 25 Meter vor dem gegnerischen Tor: Der Referee will den Spieler, der das Foul begangen hat, verwarnen. Die angreifende Mannschaft entscheidet sich jedoch für eine schnelle Spielfortsetzung, da sie die Überzahl ausnutzen will. Der Ball liegt am richtigen Ort, wird korrekt ins Spiel gebracht und gelangt zu einem freistehenden Stürmer, der sich zuvor nicht im Abseits befand und nun ein Tor erzielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Tor, Anstoß, Verwarnung. Bei einem sogenannten schnell ausgeführten Freistoß, um damit eine Torchance aufrechtzuerhalten, kann auch im Nachhinein noch eine Persönliche Strafe ausgesprochen werden.</p>
<p>Direkter Freistoß für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum: Der Verteidiger spielt den Ball auf Höhe des Elfmeterpunktes zum Torwart zurück. Obwohl der Ball noch nicht den Strafraum verlassen hatte, nimmt der Torwart ihn mit dem Fuß an und spielt ihn weiter Richtung Mittellinie. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen. Der Ball muss den Strafraum beim Freistoß nicht mehr verlassen haben, lediglich die Angreifer müssen bei der Ausführung außerhalb des Strafraums und 9,15 Meter entfernt vom Ball sein. Dieser ist im Spiel, sobald er sich klar erkennbar bewegt.</p>
<p>Der Torwart führt einen Abstoß aus. Dabei tritt er in den Boden und der Ball rollt nur wenige Meter weit. Bevor er den Strafraum verlassen hat, läuft ein Stürmer in den Strafraum hinein und schießt den Ball ins Tor. Entscheidung?</p>	<p>Tor, Anstoß. Sobald sich der Ball bewegt, ist er im Spiel und die Gegner dürfen den Strafraum betreten. Analog zur Ausführung eines Freistoßes im eigenen Strafraum gilt auch beim Abstoß, dass dieser bei der Ausführung den Strafraum nicht mehr verlassen muss.</p>
<p>Nach der gewonnenen Platzwahl verlangt der Kapitän der Mannschaft A, den Anstoß ausführen zu dürfen. Dafür will er auf die Seitenwahl verzichten. Ist dies zulässig?</p>	<p>Ja. Die Verfahrensweise, die auch früher schon mal gültig war, ist wieder eingeführt worden: Derjenige, der die Platzwahl gewinnt, darf wählen, ob er den Anstoß ausführen will oder sich für eine Spielhälfte entscheidet.</p>
<p>Nach dem 2:1 für sein Team klettert der Torschütze voller Begeisterung den Zaun hoch und jubelt ausgelassen mit seinen Fans. Der Schiedsrichter erkennt auf Zeichen des Schiedsrichter-Assistenten jedoch im Nachhinein den Treffer ab. Wird der Spieler dennoch verwarnt?</p>	<p>Ja. Unabhängig davon, ob ein Tor gültig ist oder nicht, wird übertriebener Torjubel (Erklettern des Zauns, Triktausziehen etc.) mit einer Gelben Karte bestraft.</p>
<p>Bei der Strafstoß-Ausführung macht der Torwart einen deutlichen Schritt nach vorne, bevor der Ball im Spiel ist. Dabei bleibt er mit einem Fuß auf der Linie stehen und kann den Ball zur Ecke abwehren. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Eckstoß. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt, er muss sich im Moment der Strafstoß-Ausführung nur noch mit einem Fuß auf der Linie befinden.</p>